

Beiträge ÖkoLinX-ARL

Wortprotokoll

über die

48. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 1. Oktober 2020

(16:02 Uhr bis 23:33 Uhr)

Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2805	30
Stadtverordnete Verena David, CDU:.....	30
Stadtverordneter Nico Wehnmann, FRAKTION:.....	31
Stadtverordnete Birgit Ross, GRÜNE:.....	32
Stadtverordnete Dr. Renate Wolter-Brandecker, SPD:.....	32
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2806	33
Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:	33
Stadtrat Markus Frank:.....	34
Stadtverordnete Natascha Kauder, GRÜNE:.....	35
Stadtverordnete Sybill Cornelia Meister, CDU:.....	36
Stadtverordneter Michael Müller, LINKE.:	37
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2807	38
Stadtverordneter Ulrich Baier, GRÜNE:	38
Stadtverordneter Robert Lange, CDU:	38
Stadtverordneter Roland Frischkorn, SPD:.....	39
Oberbürgermeister Peter Feldmann:.....	40
Stadtverordneter Martin Kliehm, LINKE.:.....	41
Stadtrat Markus Frank:.....	42
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2809	43
Stadtverordneter Martin Kliehm, LINKE.:.....	43
Stadtverordneter Dimitrios Bakakis, GRÜNE:.....	44
Stadtverordnete Christiane Schubring, CDU:	45
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2810	46
Stadtverordnete Annette Rinn, FDP:	46
Stadtverordneter Jan Klingelhöfer, SPD:.....	47
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2811	47
Stadtverordneter Mathias Mund, BFF:.....	47
Stadtverordneter Thomas Böppler-Wolf, SPD:	48
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 2813	49
Stadtverordneter Bernhard E. Ochs, FRANKFURTER:	49
Stadtverordneter Uwe Paulsen, GRÜNE:.....	50
Stadtverordneter Dr. Thomas Dürbeck, CDU:	50
Stadtverordneter Eugen Emmerling, SPD:	51
Stadtrat Jan Schneider:.....	52
4. Verabschiedung der Tagesordnung II	53
5. Klimaschutz in Frankfurt.....	54
Bericht des Magistrats vom 28.08.2020, B 436	
Stadtverordnete Ursula auf der Heide, GRÜNE:	54
Stadtverordneter Roger Podstatny, SPD:.....	55
Stadtverordnete Monika Christann, LINKE.:.....	57
Stadtverordneter Robert Lange, CDU:	58
Stadtverordneter Michael Bross, FDP:	58
Stadtverordneter Wolfgang Siefert, GRÜNE:.....	60
Stadtverordneter Dr. Erhard Römer, FRANKFURTER:	61
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:	62

Stadtverordneter Eugen Emmerling, SPD:	64
Stadtverordnete Pearl Hahn, LINKE.:	64
Stadtverordneter Nico Wehnemann, FRAKTION:	65
Stadtrat Klaus Oesterling:	66
Stadtverordneter Bernhard E. Ochs, FRANKFURTER:	69
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:	70
 6. Sauberkeit und Sicherheit im Bahnhofsviertel	 71
Bericht des Magistrats vom 15.06.2020, B 269	
Stadtverordnete Verena David, CDU:	71
Stadtverordneter Nico Wehnemann, FRAKTION:	73
Stadtverordneter Roland Frischkorn, SPD:	75
Stadtverordnete Birgit Ross, GRÜNE:	77
Stadtverordnete Dominike Pauli, LINKE.:	79
Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, FDP:	80
Stadtverordneter Horst Reschke, AfD:	82
Stadtverordneter Dr. Christoph Schmitt, CDU:	83
Stadtrat Stefan Majer:	84
 7. Die Stadt Frankfurt und die AWO XLIII - Bildungsdezernat	 87
Bericht des Magistrats vom 28.08.2020, B 431	
<u>hierzu:</u> Antrag der AfD vom 30.09.2020, NR 1281	
 8. Zukunft der Sportvereine sichern und dringend benötigten Wohnraum schaffen: Pragmatischer Flächentausch im Frankfurter Nordwesten macht es möglich!	 87
Antrag der BFF vom 13.07.2020, NR 1230	
Stadtverordneter Thomas Budenz, BFF:	87
Stadtrat Markus Frank:	88
Stadtverordneter Jan Klingelhöfer, SPD:	89
Stadtverordneter Dr. Albrecht Kochsiek, CDU:	91
Stadtverordnete Natascha Kauder, GRÜNE:	93
Stadtverordneter Mathias Mund, BFF:	94
Stadtverordneter Ulrich Baier, GRÜNE:	94
Stadtverordneter Bernhard E. Ochs, FRANKFURTER:	95
Stadtrat Mike Josef:	96
 9. Klatschen reicht nicht!	 98
Antrag der LINKE. gemäß § 17 (3) GOS vom 25.09.2020, NR 1279	
Stadtverordnete Monika Christann, LINKE.:	98
Stadtverordneter Dr. Nils Kößler, CDU:	100
Stadtverordnete Hilime Arslaner-Gölbası, GRÜNE:	101
Stadtverordneter Holger Tschierschke, SPD:	101
Bürgermeister und Stadtkämmerer Uwe Becker:	102

finanziellen öffentlichen Gelder möglich zu machen. Um eine Klimakrise auszubremsen, muss massiv grüner Strom, wo immer dies überhaupt möglich ist, erzeugt werden, damit der CO₂-Ausstoß aus Kohle, Braunkohle, Erdöl, Erdgas derart gemildert wird, sodass der Treibhauseffekt auch abnimmt. Genauso wichtig ist auch die CO₂-Entnahme aus der Atmosphäre. Die Fotosynthese ist als evolutionärer Vorgang uneingeschränkt zu ermöglichen. Dies geht nur, wenn alle Maßnahmen, die das Grün vermehren, energisch angegangen werden. Abholzungen, Grünflächenversiegelung, zum Beispiel der Grünen Lunge, A 2-Bebauung, sind sofort zu beenden. Eure Kinder und Enkel - ich habe das letzte Mal schon das Gleiche gesagt - werden schon bald fragen, was ihr zum Teufel nochmal nicht gemacht habt, um deren Zukunft zu versauen. Eure Ohren sind auf Durchzug gestellt, sonst würde der Satz der Fridays for Future-Demonstranten „Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“ hängenbleiben und zum aktiven Handeln führen.

Danke!

(Beifall)

**Stellvertretende
Stadtverordnetenvorsteherin
Erika Pfreundschuh:**

Danke schön! Das Wort hat Herr Zieran von ÖkoLinX-ARL, ihm folgt Herr Emmerling von der SPD-Fraktion mit drei Minuten Redezeit. Bitte schön, Herr Zieran!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:

Danke! Guten Tag!

Leider habe ich das Vergnügen, hier wieder einmal reden zu müssen.

(Heiterkeit)

Über CDU und SPD will ich gar nicht viel sagen. Das sind einfach Versager, was Klimapolitik angeht und wenn Herr Oesterling so eine Äußerung macht, dann ist das Zy-

nismus hoch fünf und kein Humor! Aber mein Thema sind die GRÜNEN.

(Beifall, Zurufe)

Die GRÜNEN, die hier so tolle Sachen versprechen. Die GRÜNEN sind diejenigen, die die klimafeindliche Politik in Frankfurt exemplarisch begonnen und verschärft haben mit ihrem Baudezernenten Cunitz.

(Beifall)

Die Grüne Lunge wird zerstört, Wälder und zusammenhängende Grüengebiete werden kaputtgemacht. Es wird gerade der Dannenröder Wald geräumt. Wer ist dabei? Wer hat den Autobahnbau mitangeordnet? Die GRÜNEN auf Landesebene.

(Beifall, Zurufe)

Die GRÜNEN sind für jede Umweltschweineerei zu haben, um das einmal klipp und klar zu sagen. Es ist unglaublich, was ihr hier faselt. Was man noch machen muss, hier Klein-Klein dort Klein-Klein, um das Ziel von 2050 zu erreichen. 2050 das ist ein Witz. Wenn wir 2035 die Ziele, die hier formuliert sind, für Frankfurt erreichen, dann haben wir schon versagt.

(Beifall)

Aber worum geht es im Konkreten? Wir wollen nicht nur im Abstrakten bleiben. Nicht nur die Grüne Lunge soll zerstört werden. Sie ist wichtig für die Durchlüftung des Nordends, für die Innenstadt und für die Gesundheit. Das interessiert die GRÜNEN nicht. Das ziehen wir durch. Cunitz und dann in Aktions-einheiten mit den Genossen von der SPD. Klasse. Und dann redet ihr hier über modulare Energiekisten. Hier noch ein Filter und da noch das. Wunderbar. Es wird nichts passieren, was die Klimakatastrophe wirklich aufhält oder dass wir sie in den Griff bekommen und das angesichts einer Situation, wo heute schon weltweit Menschen umgesiedelt werden müssen. Ich glaube, viele haben hier immer noch nicht begriffen, worum es geht.

Thema Wald, Thema Grün, völliges Versagen der sogenannten grünen Partei. Sie sind die Vorreiter. Sie sind die Beschleuniger. Thema erneuerbare Energien. Wunderbar.

Was haben die GRÜNEN denn hier in Frankfurt mit erreicht, mit durchgesetzt? Da wird einerseits Oesterling gefeiert und ich sage, ja, Wasserstoffbusse sind okay, aber der Ursprung ist doch entscheidend. Wo kommt der Wasserstoff her, wenn er nicht aus erneuerbaren Energien kommt, sind auch Wasserstoffbusse nicht klimafreundlich. Das muss man einmal klipp und klar sagen.

(Zurufe)

Und wer plant hier den Ersatz von Kohle durch Gas? Das planen doch genau die GRÜNEN mit, diejenigen, die hier sagen, wir müssen doch irgendwie einmal vorwärts kommen, anstatt die Kraftwerke fossiler Art in Frankfurt stillzulegen und durchzusetzen, dass tatsächlich die Quelle der Wasserstoffbusse und anderer Sachen erneuerbare Energie ist. Nein, da läuft nichts. Solarenergie auf den Dächern, popelig, was hier in Frankfurt geschieht. Windenergie? Ich glaube, das gibt es gar nicht. Was steht in diesem Bericht, der auch schon veraltet ist? Das sind Studien, die gar nicht mehr stimmen, denn wir haben bereits eine Beschleunigung der Klimakrise. 2,3 Prozent erneuerbarer Energie-Anteil in Frankfurt. Das ist doch ein absoluter Witz.

Aber es geht weiter. Verkehr haben wir hier. Das will ich jetzt gar nicht ausführen. Jetzt hätte ich fast gesagt, der Genosse Siefert, aber das bist du ja gar nicht. Autoarme Innenstadt. Da wird gar nicht mehr formuliert, dass man eine autofreie Innenstadt will, autoarm. Ein bisschen weniger das Ganze. Themen, wo wirklich viel CO₂ produziert wird, beim Bauen beispielsweise, die gibt es überhaupt nicht auf der Agenda von GRÜNEN, SPD und CDU. Da wird mit dem alten CO₂-intensiven Beton gebaut, anstatt Ökobeton zu fordern und wenigstens bei den städtischen Bauten einzusetzen, um wirklich einen Beitrag zur CO₂-Einsparung zu leisten. Das Kaputtmachen des Klimas durch den Einsatz von Beton ist in Frankfurt höher als der gesamte Anteil des Flugverkehrs. Das muss man sich einmal reinziehen. Das wissen die Wenigsten hier wahrscheinlich. Wir brauchen diesen Ökobeton. Ich kann dazu keine größeren Ausführungen machen, es sei denn, ihr gebt mir mehr Redezeit, aber es gibt bereits Orte, wo er eingesetzt wird.

Stadtplanung. Hier wird über das Klima geredet, aber was für eine Stadtplanung macht ihr? Das ist doch eine Stadtplanung, die völlig gegen den Klimaschutz ist. Wer weiterhin den Immobilienspekulanten Hochhäuser genehmigt, wer weiterhin eine Verdichtung im Innenstadtbereich betreibt, wer Grüngelände dafür zerstört, wer für Kulturstätten den Ring um die Frankfurter Innenstadt weghaben will, wie es Sebastian Popp einmal gesagt hat, oder zumindest in Erwägung zieht, wir tauschen da einmal die Gebiete aus und Ausgleichsflächen an anderer Stelle anstatt der Fläche, ...

(Zurufe)

... das ist eine Politik, die völlig an den Bedürfnissen vorbeigeht. Außer lautes Schreien ist bei dir auch nichts dahinter. Das sieht man ja bei der Politik, die die GRÜNEN hier in Frankfurt machen. Ihr betrügt nicht nur die jungen Leute um ihre Zukunft, sondern alle Bürger Frankfurts, Leute, die euch wählen, weil sie denken, dass ihr etwas für den Klimaschutz macht, aber die sind ganz dumm dran, da wird nämlich nichts Entscheidendes passieren. Das muss hier noch einmal klipp und klar gesagt werden. Was hier gesagt wird, wir brauchen draußen ein Labor. Das Labor draußen sagt, wir wollen die Grüne Lunge. Dazu haben sich Leute geäußert. Junge Leute haben gesagt, die Grüne Lunge wird nicht bebaut, wir setzen uns notfalls hin und blockieren das, wenn die Stadt es wirklich wagt, es kaputt zu machen. Dazu müsstet ihr euch verhalten. Der Wunsch draußen ist der, dass die Stadt nicht weiter zugebaut wird. Wir müssen die Stadt klimamäßig umbauen und nicht weiter den Immobilienspekulanten in den Arsch kriechen.

Danke!

(Beifall)

**Stellvertretende
Stadtverordnetenvorsteherin
Erika Pfreundsuh:**

Danke, Herr Zieran! Das Wort hat jetzt Herr Stadtverordneter Emmerling von der SPD für drei Minuten. Ihm folgt Frau Stadtverordnete Hahn von den LINKEN, ebenfalls mit einer

Danach liegt keine weitere Wortmeldung mehr vor, zurzeit. Bitte!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:

Ja, Klaus Oesterling, man muss einfach auf deinen Beitrag antworten. Du redest über den langen Zeitraum, in dem ich meine Position nicht verändert habe, als Negativum natürlich. Die Frage ist, ob es im November 1977 bereits die Klimakrise gab. Ich glaube nicht. Und 1980 auch nicht. In der Form jedenfalls war sie nicht bekannt. Aber damals gab es das typisch linke Blinzeln der Sozialdemokraten, die dann aber rechts gehandelt haben und rechts abgebogen sind. Damals gab es den ersten ökosozialistischen Umweltkongress in Frankfurt, den die Jusos zusammen mit dem Sozialistischen Büro gemacht haben. Wir waren für das Sozialistische Büro zuständig, für die Jusos nahmen damals, man höre und staune, Martin Wentz und Jan von Trott teil. Martin Wentz, der später dann eine Stadtpolitik der Hochhäuser gemacht hat, der sich beklagt hat, dass er zu wenige Aufträge gekriegt hat. Nach mühsamen Verhandlungen hat er dann den Auftrag für das IG Metall-Hochhaus gekriegt. Eine glorreiche ökosozialistische Umweltpolitik war das dann in der Folge dieses Kongresses. Das ist so typisch für euch. Ihr habt bloß schöne Worte. Aber das ist bei den GRÜNEN nicht anders. In der Realität kommt ihr nicht vorwärts.

Rote Fahrradwege? Ja! Das ist ein gelungener PR-Gag, den ihr gemacht habt. Nur, ich und viele im Nordend werden euch schon noch die Quittung geben. An der Stelle, an der es in der Friedberger Landstraße wichtig wäre, wo die Sicherheit von Älteren, von Jüngeren, aber auch von anderen gefährdet ist, genau da habt ihr gekniffen. Dort habt ihr den Konflikt gescheut und den Fahrradweg nicht durchgesetzt. Das ist so typisch. An andere große Straßen, wie die Eschersheimer Landstraße oder so, wagt ihr euch gar nicht erst ran. Also erzähl du mir nichts von Widerspruch und Beton und so. Ihr habt da eine alte Tradition, die bis heute hochgehalten wird. Es kommen immer wieder neue Jusos, die sich als Marxisten und als Linke bezeichnen. Wenn sie aber hier in der Politik sind, dann fragt man sich, wo ist jetzt der Unterschied? Manchmal ist bei wertkonserva-

tiven Kisten der Referent der CDU fortschrittlicher als der der SPD. Das wollte ich hier nur noch einmal festhalten. Und im Übrigen, ihr seid diejenigen, die an der Fassade Veränderungen vornehmen, aber in den Strukturen seid ihr betoniert - um das Wort Beton aufzunehmen. Da wird der Vertrag mit der FES verlängert. Ihr nutzt überhaupt nicht die Chance, eine andere Abfallpolitik durchzusetzen.

**Stellvertretende
Stadtverordnetenvorsteherin
Erika Pfreundschuh:**

Herr Zieran, Sie haben noch eine halbe Minute.

**Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ARL:
(fortfahrend)**

Ihr macht einfach so weiter und privatisiert. Ja, letzter Satz. Die Verbindung von Sozialem und Ökologischem ist euch überhaupt nichts wert. So viel zu der Stellungnahme von Klaus Oesterling. Ich kenne ihn auch schon sehr lange hier in der Politik. Es hat sich an diesem Widerspruch zwischen Reden und Handeln eigentlich im Großen nichts geändert, nur im ganz, ganz kleinen Mikroskopischen, wie schon die Genossin von der Linkspartei sagte.

Danke!

(Beifall)

**Stellvertretende
Stadtverordnetenvorsteherin
Erika Pfreundschuh:**

Danke schön! Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Ich schließe die Aussprache. Ich hatte eingangs erwähnt, dass die Vorlage um eine Runde zurückgestellt werden soll. Erhebt sich dagegen Widerspruch? (Geschicht). Nein, das ist nicht der Fall. Dann wird so verfahren. Ich schließe den Tagesordnungspunkt.